10 THESEN

Philip Büttner
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der Evang.-Luth. Kirche in Bayern (kda)

KWA

Zeichnungen:
Käthe-Leipold.de

Download
& Bestellung
kwa-ekd.de

- KWA-Report / Juni 2021
  30 Gespräche mit Expert*innen
  in 16 deutschen Städten.

- Praxis-Expert*innen:
  - Erwerbslose
  - Jobcentermitarbeitende
  - Sozialberater*innen
  - Beschäftigungsprojekte

  u.a.

KWA

Interview-Themen

Das Jobcenter als …

- Arbeitsvermittlung
- Bildungsagentur
- Begleiter in schwierigen Lebenslagen
- Garant des Lebensunterhaltes
- fördernde und fordernde Behörde
- Gebäude

z.B. Thema Sanktionen

KWA

„Sanktionen braucht es, um eine gewisse Verbindlichkeit aufrecht zu erhalten, die notwendig ist. Auch teilweise, um wieder den Kontakt herzustellen. Manche Menschen wollen einfach nicht durch diese Tür des Jobcenters gehen.“

Franziska Zühlke / Bereichsleiterin Arbeitsvermittlung / JC Nürnberg-Stadt

KWA

„Ich finde, die Bedingungen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit sind da. Wenn man jetzt noch die Sanktionen abschaffen würde, wäre das natürlich noch besser, weil das ist ja eine Drohung und das kollidiert natürlich mit der vertrauensvollen Zusammenarbeit.“

Uwe Lehmensiek / Bundesvorsitzender Jobcenter-Personalräte / Hannover

KWA

*„Das fördert die Angst bei den Kund*innen und führt langfristig zu einer Haltung des Widerstands und der Verweigerung von Maßnahmen.“*

Leistungsberechtigte aus Schleswig-Holstein

„Da sagen diejenigen, die in Lohn und Brot stehen, die Arbeitslosen sind doch nur Schmarotzer.“

Bernd-Michael Vollandt / ehemals erwerbslos / Erfurt

KWA

„Ich will Sanktionen nicht völlig verteufeln, aber ich glaube am Existenzminimum darf man nicht noch weiter rumschrauben. Existenzminimum ist, wie der Name schon sagt Existenzminimum. Da darf man nicht drunter gehen.“

Uta Schütte-Haermeyer/ Geschäftsführerin Diakonisches Werk Dortmund

KWA

Wie wird aus Angst …

Zeichnungen:
Käthe-Leipold.de

KWA

… Ver-trauen?

Zeichnungen:
Käthe-Leipold.de

KWA

10 THESEN

für ein effizientes und menschenfreundliches Jobcenter der Zukunft

KWA

These 1

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… STEHT FÜR DIE ÜBERWINDUNG VON ARMUT, NICHT MEHR FÜR IHRE VERFESTIGUNG.

- Grundmakel des Hartz-IV-Systems: Bedarfsunterdeckung aufgrund fragwürdiger Berechnung der Regelsätze.
- In Zukunft wird die Geldleistung transparent und unter Beteiligung unabhängiger Expert*innen neuberechnet!

KWA

These 2

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… TRENNT DIE EXISTENZ-SICHERUNG VON DER ARBEITS-VERMITTLUNG.

- Die Gewährung des Existenzminimums steht heute unter Vorbehalt (Sanktionen, komplizierte Prüfverfahren).
- In Zukunft wird das Existenzminimum unabhängig vom Verhalten der Bedürftigen gewährt! Sanktionen werden abgeschafft!

KWA

These 3

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… MOTIVIERT MENSCHEN, ANSTATT SIE ZU BESTRAFEN.

- Sanktionen schaffen eine Angstkultur.
- Das Jobcenter der Zukunft setzt dagegen auf eine Anreizkultur! Besonderes Engagement wird belohnt, z.B. durch zusätzliche Hilfen bei der Betreuung von Kindern oder Pflegebedürftigen!

KWA

These 4

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… FÖRDERT DAUERHAFT ARBEITSPLÄTZE FÜR ARBEITSMARKT-FERNE MENSCHEN.

- Arbeitsmarktferne Menschen werden heute oft mit geringen Erfolgsaussichten zwischen Maßnahmen und Jobangeboten hin- und hergeschoben.
- In Zukunft wird langfristig geförderte, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung weiter ausgebaut und bei Bedarf ganz entfristet!

KWA

These 5

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… INVESTIERT STÄRKER IN BERUFSABSCHLÜSSE STATT IN KURZE TRAININGS.

- Das Jobcenter investiert heute relativ wenig in Bildungsmaßnahmen, und wenn, dann oft nur in kurze Trainings.

- In Zukunft gibt es im Jobcenter für alle Leistungsberechtigten auch ein Recht auf Weiterbildung! Es wird verstärkt in Berufsabschlüsse und Umschulungen investiert!

KWA

These 6

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… WIRD VOM BÜROKRATISMUS BEFREIT.

- Das Jobcenter ist heute mit einem immensen Aufgabenspektrum und bürokratischen Kontrollpflichten befrachtet, wodurch das Fördern und Integrieren erschwert wird.

- Das Jobcenter der Zukunft wird von kleinteiligen, zentralisierten Zielvorgaben und umfangreichen Antragsverfahren befreit!

KWA

These 7

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… BEHÄLT CORONA-VEREINFACHUNGEN NACH DER KRISE BEI.

- S. These 6.
- Das Jobcenter führt Corona-Vereinfachungen – kürzere Anträge, geringere Zugangshürden – auch nach der Pandemie fort!

KWA

These 8

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… VERFÜGT ÜBER KOMPETENTES, ZUFRIEDENES UND AUSREICHENDES PERSONAL.

- Die Arbeit im Jobcenter ist anspruchsvoll und teilweise belastend. Der Fallzahlenschlüssel ist heute noch zu hoch.

- Das Jobcenter der Zukunft erhält zusätzliches qualifiziertes Personal! Es erhöht die Arbeitsattraktivität und achtet auf die Gesunderhaltung seiner Mitarbeitenden!

KWA

These 9

DAS JOBCENTER DER ZUKUNFT …

… IST EIN OFFENES HAUS UND ARBEITET MIT ERWERBSLOSEN-INITIATIVEN ZUSAMMEN.

- Das Jobcenter wirkt heute auf viele wie eine abgeschlossene Parallelwelt.
- Künftig sind Mitarbeitende besser zu erreichen! Begleitpersonen und Ämterlots*innen stärken die Leistungsberechtigten! Das Jobcenter räumt Erwerbslosen-Vertretungen einen Platz in seinem Beirat ein!

KWA

These 10

DAS JOBCENTER
DER ZUKUNFT …

… BAUT ÄNGSTE AB UND SCHAFFT AUGENHÖHE.

- Das Jobcenter ist heute für einen Teil der „Kund*innen“ angstbesetzt.

- Das Jobcenter der Zukunft bemüht sich in seiner gesamten Organisationskultur
– von der Sprache bis hin zur Raumgestaltung –
um Respekt und Augenhöhe gegenüber den Leistungsberechtigten.

KWA

Danke für die Aufmerk-Samkeit!

KWA